

Sucheinsatz konnte abgebrochen werden

HOPFGARTEN. Am 15. Jänner gegen Mittag zeigte eine Skitourengeherin (42) an, dass unterhalb des Feldalphorns in Hopfgarten im steilen Hang eine Lawine abgegangen sei; es führe eine Skispur in den Lawinenkegel, aber keine heraus. Es wurde eine Suchaktion durchgeführt, bei der der rund 50 Meter breite und 200 Meter lange Lawinenkegel von Mitgliedern der Bergrettung Hopfgarten und Westendorf, von Hundeführern sowie der Alpinpolizei mit Unterstützung von zwei Hubschraubern abgesucht wurde. Nachdem die Suche negativ verlaufen war, wurde der Einsatz um 14.30 Uhr beendet.



Die Suche nach Verschütteten wurde abgebrochen.

Foto: ZOOM-Tirol

BUCH-TIPP



©Cognac und Biskotten

Gruselige Sagen aus Nord-, Ost-, Südtirol

In düsterer Form erzählt der Innsbrucker Autor Christian Kössler altüberlieferte Sagen aus Tirol und packt sie in eine gespenstische und teuflische Gegenwart. In 16 Grusel-Kurzgeschichten, ergänzt um die Originaltexte, produziert der Autor in „Tiroler Teufelstanz“ Gänsehaut-Feeling und lässt den Leser in längst vergangene Zeiten tauchen. Oder sind diese Zeiten noch gar nicht vergangen? **Cognac & Biskotten, 200 S., 15,00 €**

„HerzMobil Tirol“ in St. Johann im Einsatz

Am BKH werden Patienten mit schwerer Herzinsuffizienz behandelt; Steigerung der Überlebensrate.

VON NIKOLAUS KOGLER

ST. JOHANN, BEZIRK. „Seit Herbst werden Patienten mit schwerer Herzinsuffizienz auch im Bezirk Kitzbühel mit unserem Erfolgsprogramm HerzMobil Tirol behandelt“, freut sich LR Bernhard Tilg. „Auswertungen der bisherigen Patientendaten zeigen eine deutliche Steigerung der Überlebensrate. Die Gesamtsterblichkeit ist mit 8,7 % im Beobachtungszeitraum von einem Jahr weit unter dem in der Literatur angegebenen Wert von bis zu 30 %.“

„10 % der Bevölkerung über 65 Jahren sind von Herzschwäche betroffen“, erklärt Ärztlicher Direktor Prim. Norbert Kaiser.

Was ist HerzMobil Tirol?

„HerzMobil Tirol ist ein umfassendes Versorgungsprogramm für Patienten mit schwerer Herzinsuffizienz. Ziel ist es, die optimale Therapie sicherzustellen und die Erkrankung nachhaltig zu



Das HerzMobil-Team und die kollektive BKH-Führung. Foto: BKH/Vötter

stabilisieren“, erklärt Bettina Fetz, Koordinatorin von HerzMobil Tirol, „die Betreuung von Patienten mit Herzinsuffizienz ist Dank unserem Spezialprogramm in Österreich und darüber hinaus einzigartig. Mithilfe der Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung erreichen wir beeindruckende Erfolge für unsere Patienten.“ Die Wiederaufnahmerate etwa sinkt damit erheblich, weiß LR Bernhard Tilg.

Werner Salzburger, ÖGK Tirol: „HerzMobil Tirol ist ein Vorzeigebispiel, wie man innovative IT-Lösungen und multiprofessionelle Behandlung zum Wohle der Patienten umsetzt. Für die Österreichische Gesundheitskasse ist ein niederschwelliger Zugang der Patienten zu diesem Programm von großer Bedeutung. Darum stellt die ÖGK die Versorgung

durch niedergelassene Ärzte als sogenannte Netzwerklärte sicher.“

Mobiles Team

„Für die Bezirkskrankenhäuser stellt die integrierte Versorgung von Patienten eine Öffnung hin zu neuen Versorgungsmethoden dar“, erklärt Verwaltungsdirektor Thomas Pollak. „Wir haben nun mobile Teams im Haus, die auch nach draußen gehen, um Patienten vor Ort zu versorgen und zu begleiten. Das Krankenhaus versteht sich somit als regionales Kompetenzzentrum und agiert unterstützend zu den Einrichtungen der Regelversorgung.“

Auch Paul Sieberer freut sich: „Dieses Versorgungsprogramm ist in zweierlei Hinsicht eine sehr positive Entwicklung für den Bezirk. Einerseits ist es mir als Bürgermeister ein großes Anliegen, dass die Menschen in jeder Gemeinde gut versorgt sind. Andererseits bin ich als Obmann des BKH-Gemeindeverbands sehr dankbar, dass dieses Programm auch in unserem Bezirk eingeführt wurde, da es zu einer Entlastung und Unterstützung des Spitals wie auch der stationären Pflege beiträgt.“

„Animal“, Ro Bergman & Corona

Neue Single des Kitzbühelers Ro Bergman; Videodreh in Tiroler Bergen

KITZBÜHEL. Mitten in der Pandemie inszeniert der Kitzbüheler Ro Bergman in einem menschenleeren Skigebiet (Axamer Lizum) mit den Solotänzern der Wiener Staatsoper die Geschichte zu seinem neuen Song „Animal“.

Kleine Oper

Bergman ist Autodidakt und Perfektionist. Mit seiner neuen Single hat der heimische Musiker eine kleine Oper geschaffen. Die Inspiration kommt aus der eigenen Biografie und dem letzten Jahr, das als Jahr der Pandemie in die



Ro Bergman drehte Video zum Song in der Tiroler Bergwelt. Foto: privat

Geschichte eingehen wird. Der Kitzbüheler nahm Animal schon im vergangenen Jahr (gemeinsam mit Niko Stössl) auf. Um dann dazu in der rauen Kulisse der

Kalkkögel zu drehen, stieg er mit seinem Team aus Tänzern, Bergführern und Kameracrew frühmorgens auf den Berg. Vereiste Hänge und Minusgrade erschwerten die Produktionsbedingungen.

Alternative-Pop

Bergman trifft mit seinem Alternative-Pop, einer Mischung von organischer Instrumentierung und elektronischen Elementen, genau das richtige Maß an Pathos, den es braucht, um dem letzten Jahr gerecht zu werden. Im Frühjahr erscheint seine EP „Hi Lo“.